

NEUE WEGE IN DER SCHMERZTHERAPIE

Mit "lebenden" Zellen gegen Schmerz und Arthrose



Weltweit gehören Schmerzen am Skelettsystem, insbesondere Bandscheibenprobleme und Gelenkschmerzen, zu den häufigsten Erkrankungen in allen Industriestaaten. Ganz abgesehen von den Behandlungskosten sind die Einschränkungen für Betroffene erheblich. Aus „akut“ wird schnell „chronisch“ und oft endet die jahrelange Therapie, falls sie überhaupt erfolgt, in einer Operation. Doch nicht immer ist damit der Leidensweg auch wirklich zu Ende.

Dr. med. Holger Fritzsching wird in seiner Privatpraxis in Passau fast täglich mit Fällen wie diesen konfrontiert. Der international anerkannte Gelenk- und Wirbelsäulenspezialist findet diese Situation unerträglich. Warum gelingt es uns nicht, rechtzeitig diesen Weg abwärts zu unterbrechen?

„Wir wissen heute sehr viel mehr über die Entstehung von Arthrose und Bandscheibenverschleiß, so dass die oft nur punktuelle Behandlung der Krisenherde völlig zu kurz greift,“ so der Spezialist. „Jahre vorher bereits erschöpft sich das Regenerationspotential der Zellen, der Einbau wichtiger Gerüstsubstanzen nimmt kontinuierlich ab. Dies zeigt sich an einem zunehmenden Höhenverlust der Bandscheibe und kontinuierlichen Abbau des Gelenkknorpels. Dies kann über Jahre hinweg kompensiert werden. Doch irgendwann ist Schluss - und die Schmerzen sind da.“

Die Ursachen dieses Verschleißes sind vielfältig. Die oft familiäre Häufung bestimmter Leiden deutet auf eine gewisse genetische Prädisposition, aber unzweifelhaft trägt die heutige Umwelt mit einer Vielzahl toxischer Substanzen in Nahrung und Materialien einen großen Anteil bei. Dazu die moderne Welt am PC, der Leistungsstress,

Bewegungsmangel und eine oft völlig falsche Ernährung wirken über viele Jahre auf den gesamten Organismus ein. Was also tun?

Dr. Fritzsching nützt in seiner Praxis modernste Diagnoseverfahren, die auch in der Weltraummedizin Anwendung finden und dort kleinste Veränderungen nachweisen. Über eine Messung gewinnt er einen tiefen Einblick in die „Black Box“ des Körpers. Der ganze Organismus muss betrachtet werden bis hin zur einzelnen Zelle. Ist sie in ihrer Funktion gestört, kommt es zu Schäden, die wir alle an uns spüren können. Der Meniskus reißt, die Bandscheibe wölbt sich vor, das Gelenk schmerzt bei jeder Bewegung, Bänder werden spröde, Muskeln und Knochen bauen sich ab.

Diese Veränderungen gehen, wie wir heute wissen, immer mit einer schleichenden, über viele Jahre fortbestehenden Entzündung einher. Im akuten Fall ist das Gelenk plötzlich geschwollen und voller Wasser. Im Gelenkwasser finden sich dann Gelenkgiftstoffe in hoher Zahl, sogenannte Zytokine, die ihr zerstörerisches Werk bis in den Knochen hinein fortsetzen. Die übliche „Kortisonspritze“ in das Gelenk unterbricht diesen Kreislauf nur für wenige Wochen. Der Patient ist erstmal glücklich, die Schmerzen sind weg. Danach kommt alles schnell in immer kürzer werdenden Abständen wieder.

„Kortison, eines der segensreichsten Medikamente in der Medizin, zeigt hier sein zweites, durchaus böses Gesicht. Die Regeneration von Knorpel und Bindegewebe wird dauerhaft unterdrückt. Das Gewebe wird leblos und die Oberflächen stumpf. Kein Wunder, dass jeder Schritt weh tut.“ beklagt Dr. Fritzsching.

Der Experte berichtet von neusten Erkenntnissen im Bereich regenerativer Medizin, die er an der international führenden Donau-Universität Krems erworben hat.

„Das eröffnet völlig neue Optionen bei der Behandlung von Entzündungen, aber auch bei bereits deutlichen Knorpel- wie Bandscheibenschäden.“ Dr. med. Holger Fritzsching setzt dabei auf aktivierte, sozusagen „lebende Substanzen“, die er aus dem Blutplasma des Patienten gewinnt und die an den Thrombozyten und Leukozyten anhaften. Inzwischen sind 3.000 dieser Wachstums- und Regenerationsfaktoren bekannt. Diese werden durch das spezielle Verfahren maximal aktiviert. Dadurch kommt es erstmals zu einer echten zellulären Regeneration und einem dauerhaften Rückgang der Entzündung. Der Passauer Facharzt beschreitet damit einen neuen Weg und ist über das Ergebnis hoch zufrieden: „Das ist sensationell!“

Durch Spezialinfusionen, die mit hochwirksamen Aminosäuren angereichert sind, wird der gesamte Organismus bis hin zur kleinsten Zelle gestärkt und liefert Bausteine zur Reparatur der Schäden an Gelenken, Bandscheiben und sogar Nerven. Parallel hierzu therapiert Fritzsching effektiv und schonend Schmerzen an der Wirbelsäule und geschädigten Gelenken.

„Demnächst werden Sie uns auch in Bad Griesbach finden. Wir freuen uns, in einem 5-Sterne-Hotel eine weitere Niederlassung eröffnen zu können.“ Die Verbindung von Hightech, biologisch regenerativer Medizin, Heilwasser im Haus und einem gehobenen, entspannenden Ambiente hat den Spezialisten überzeugt. „Das kann die Heilung der Patienten, die oft aus ganz Europa kommen, nur fördern.“



Dr. med Holger Fritzsching
Facharzt für Orthopädie, Unfallchirurgie und Rheumatologie, Gründer des Wirbelsäulen- und Gelenkzentrums Passau – Fachpraxis für interventionelle orthopädische Schmerztherapie

Wirbelsäulen- und Gelenkzentrum Passau
Orthopädische Privatpraxis
Dr. med Holger Fritzsching
Dr. Emil-Brichta-Str. 7, 94036 Passau
Telefon 0851 / 988 26 20
www.wgz-passau.com